

Deutschen Demokratischen Republik so differenziert werden, daß der Durchschnittspreis von 8,50 M/dt z. B. auch in den nördlichen Bezirken, in denen der Zuckergehalt klimatisch bedingt etwas niedriger liegt, eingehalten wird.

Damit wird ein stärkerer ökonomischer Anreiz zur Erhöhung der Qualität der Zuckerrüben geschaffen.

Der Preiszuschlag für die Hauptproduktionsrichtung Zuckerrüben wird auch weiterhin beibehalten.

- Zur Erhöhung der materiellen Interessiertheit am Verkauf von Stroh und Heu zur Deckung des volkswirtschaftlichen Bedarfs wird der Erzeugerpreis für Heu in Abhängigkeit von der Qualität um durchschnittlich 8,80 M/dt und für Stroh um durchschnittlich 2,70- M/dt erhöht.
- Die Preisgestaltung für die Saatgutproduktion wird vereinfacht. Dabei werden zwischen den einzelnen Fruchtarten bessere Rentabilitätsrelationen hergestellt.

Auf dem Gebiet der Tierproduktion:

— Erhöhung des Erzeugerpreises für Milch

Der Erzeugerhöchstpreis für Milch wird von 76 M/dt auf 81 M/dt erhöht.

Mit dieser Erhöhung des Erzeugerpreises werden die Rentabilitätsrelationen zu den anderen Erzeugnissen der Tierproduktion entsprechend dem gesellschaftlich notwendigen Aufwand verbessert.

— Erhöhung des Erzeugerpreises für Schlachtschweine

Der Erzeugerpreis für Schlachtschweine wird von 490 M/dt auf 510 M/dt erhöht. Gleichzeitig wird der materielle Anreiz für die Erzeugung von Fleischschweinen weiter verbessert.

Die bereits 1970 festgelegte Veränderung der Gewichtsrgruppen bei Schlachtschwein von 120 bis 105 kg auf 125 bis 105 kg wird weiter beibehalten.

— Erhöhung des Erzeugerpreises für Schlachtrinder

Der durchschnittliche Erzeugerpreis für Schlachtrinder wird von 426 M/dt auf 440 M/dt erhöht.

— Erhöhung des Erzeugerpreises für Schlachtschafe und Wolle

Zur ökonomischen Stimulierung der Schafhaltung werden die Erzeugerpreise für Schlachtschafe im Durchschnitt von 347 M/dt auf 425 M/dt erhöht.

Gleichzeitig wird der Erzeugerpreis für Reiwolle von durchschnittlich 5 076 M/dt auf 5 527 M/dt erhöht. Besonders werden die Preise für Landschaftswolle zur Förderung der Schafhaltung in Höhenlagen angehoben. Damit wird das Rentabilitätsniveau der Schafhaltung an das der Rinderhaltung angeglichen.

— Weitere Maßnahmen zur Förderung der Tierproduktion

Zur planmäßigen Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigem Rind-, Mastlamm- und Geflügelfleisch sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

- a) Die bereits bestehenden Preiszuschläge für die Erreichung hoher Mastengewichte bei Rindern sind zu erweitern. Für Mastbullen mit über 500 kg wird ein Preiszuschlag von 200 M/Tier gewährt
(bereits gültig für Bullen und Färsen
mit über 400 kg 100 M/Tier bzw. 50 M/Tier
Preiszuschlag und
mit über 450 kg 150 M/Tier bzw. 100 M/Tier
Preiszuschlag).
- b) Für die Mast von Lämmern werden auf der Grundlage besonderer Vertragsbedingungen jahreszeitlich gestaffelte Preiszuschläge von durchschnittlich 45 M/dt gezahlt.
- c) Für die erweiterte Reproduktion und Produktion von Puten und Gänsen wird die materielle Interessiertheit erweitert.

— Die Erzeugerpreise für Zucht- und Nutzvieh

sind den veränderten Preisen für Tierprodukte anzugleichen.

2. Die Weiterentwicklung der Preis- und Normativzuschläge

2.1. Die Zahlung eines Normativzuschlages für den Zuwachs an zukaufsfreier Marktproduktion in Abhängigkeit von der erreichten Akkumulationsrate

Die Preiszuschläge für den Zuwachs an Produktion werden stärker auf die weitere sozialistische Inten-